

Editorial::



Elektrifizierung im Anmarsch

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Im Februar berichtete Nissan mit großem Stolz, 50.000 Modelle vom „Leaf“ weltweit verkauft zu haben. Zur Erinnerung: Der Leaf ist ein voll elektrisches Modell der unteren Mittelklasse der japanischen Marke und wird seit 2010 in Deutschland angeboten. Zum alltäglichen Straßenbild gehört der Leaf zwar noch lange nicht, doch es zeigt sich ein tendenzieller Wandel in der Kundenakzeptanz von E-Fahrzeugen und im Zulassungsmarkt. In 2011 hatten laut Kraftfahrtbundesamt (KBA) etwa 2100 Neuwagen einen rein elektrischen Antrieb und etwa 13.000 Pkw waren mit einem Hybrid ausgestattet. Bereits ein Jahr später wurden nur innerhalb von sechs Monaten in Deutschland weitere 13.370 Hybridautos auf die Straße gebracht. Am meisten daran partizipierten die japanischen Autohersteller. Laut Manager Magazin haben Toyota und Lexus im Jahr 2012 weltweit über eine Million Hybridfahrzeuge verkauft. Attraktive Preise, wie der Toyota Yaris Hybrid für 17.000 Euro, machen die Autos zunehmend interessant für eine breitere Käuferschicht. Das kurbelt den Absatz an.

Für Kfz-Sachverständige und Unfallanalytiker hat diese Marktveränderung Folgen. Denn es kommt ein weitgehend neues Themengebiet auf den Tisch, bei dem sich Technologien und chemische Prozesse treffen, die bisher bei einer Bewertung oder nach einem Unfall so gut wie keine Rolle spielten. Insbesondere ist das Gefahrenpotenzial für Insassen, Rettungskräfte und andere Personen (Polizei, Sachverständige) zu beachten, welches von beschädigten Akkus, zum Beispiel nach einem Unfall, ausgehen kann. Der Titelbeitrag dieser VKU-Ausgabe geht deshalb der Frage auf den Grund: Wie verhalten sich unterschiedliche Batteriezellen bei einem Fahrzeugbrand oder bei einem Crash?

Ergänzend lieferte ein Interview mit einem Prüfinstitut interessante Einblicke zum Thema Fahrrad und Elektrifizierung des Fahrrades (Pedelec), dessen Verbreitung – Prognosen zufolge – in naher Zukunft noch viel schneller voranschreitet, als die Hybridisierung unserer Autos. Eine Sachverständigenspezialisierung in diesem Bereich verspricht eine sehr positive Auftragsituation, ist allerdings aufgrund der umfangreichen Detailkomplexität nicht zu unterschätzen.

Mit besten Grüßen, Ihr

Thomas Seidenstücker, Chefredakteur VKU

Inhalt::

Aktuell

Nachrichten	82
Veranstaltungen	85
EVU-Nachrichten	86

Fachbeiträge

Titelthema: Maueraufprall mit einem Hochvoltfahrzeug: Toyota Prius I 2.2 Unfallforschung <i>Raphael Murri, Andreas Meier</i>	88
---	----

Insassenbelastungen bei verschiedenen Aufprallkonstellationen und mögliche Schwankungen der Simulationsergebnisse 1.0.1.1 Computer-Programme <i>Andreas Moser, Hermann Steffan, Heinz Burg</i>	102
--	-----

Über mögliche Schwächen, Defizite und offene Fragen bei Fahrrädern und Pedelecs 3.5.1 Fahrrad/Radfahrer <i>Thomas Seidenstücker</i>	110
---	-----

Datenblätter

Jeep Grand Cherokee	117
Kia Picanto	119

Impressum	83
Redaktionsbeirat	82



Foto: DTC, Schweiz